

FORTSCHREIBUNG VERKEHRSENTWICKLUNGSPLAN – Stadt Eisenach

Definition Verkehrsentwicklungsplan

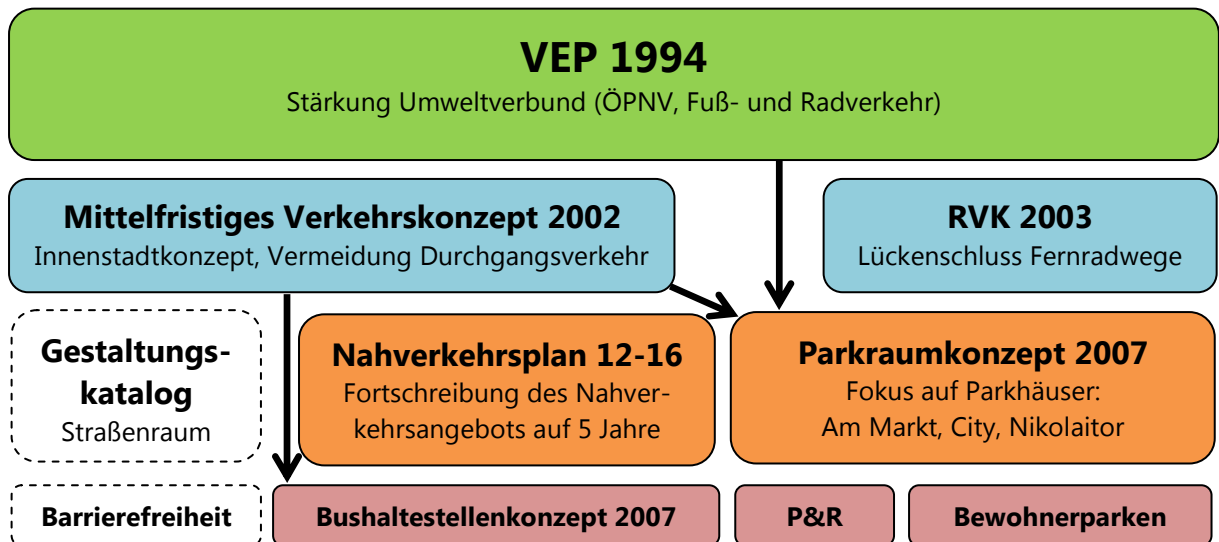
Der Verkehrsentwicklungsplan (kurz VEP) bildet den Gesamtplan für die städtische Verkehrsplanung als Leitbild für einen bestimmten Planungszeitraum ab.

Status quo

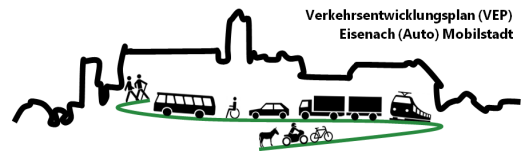
Der erste VEP in Eisenach wurde 1994 vom Stadtrat beschlossen und über die Jahre durch weitere konzeptionelle Einzelthemen erweitert, diese sind:

- das Mittelfristige Verkehrskonzept aus dem Jahr 2002. Dieses Konzept wurde speziell für die Verkehrsführung in der Innenstadt erstellt. Die Themenschwerpunkte liegen dabei unter anderem bei der stufenweisen Umsetzung der Verkehrsführung zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs in der Innenstadt, bei der Zusammenlegung der Busbahnhöfe und bei Gestaltungsvorschlägen für innerstädtische Straßen,
- ein Radverkehrskonzept der Stadt Eisenach wurde im Jahr 2003 beschlossen und stellt erste Weichen zur Förderung des Radverkehrs, besonders im Hinblick auf den Schluss von Netzlücken.
- ein aus dem Mittelfristigen Verkehrskonzept entwickeltes Konzept zum Parkraum aus dem Jahr 2007,
- der alle fünf Jahre fortzuschreibende Nahverkehrsplan (aktuell 2012-2016),
- das Bushaltestellenkonzept,
- das Park and Ride Konzept, als Bestandteil des Mobilitätskonzeptes und
- ein Konzept zum Bewohnerparken.

Eine folgende Übersicht zeigt die aktuellen, bereits beschlossenen Konzepte sowie diejenigen, die sich derzeit noch in Bearbeitung befinden, in ihrer Planungshierarchie:



Übersicht 1: Verkehrskonzepte der Stadt Eisenach seit 1994,
 Gestaltungskatalog und Barrierefreiheit - derzeit noch in Bearbeitung



Fortschreibungsbedarf aufgrund geränderten Rahmenbedingungen und Ausgangssituation:

Neben der Veränderung der Infrastruktur haben sich insbesondere die verkehrspolitischen und strukturellen Rahmenbedingungen, zusammen mit einem stärkeren Bewusstsein für Umwelt und Lebensqualität, seit der Erstellung des VEP 1994 weiterentwickelt. Die aktuellen Gegebenheiten der Bevölkerungsverteilung, der demographische Wandel, der Zuzug älterer Menschen, die touristische Bedeutung bis hin zur Digitalisierung der Menschen stellen wichtige Faktoren dar, die einer Anpassung bedürfen.

Die folgenden infrastrukturellen Rahmenbedingungen haben sich seit 1994 verändert. Die Auswirkungen für den städtischen Verkehr müssen im Konzept angepasst werden:

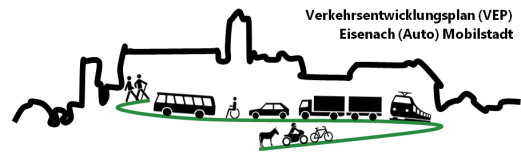
- Nordverlegung der Bundesautobahn 4
- Anschlussstelle Eisenach-Mitte an die Stadtautobahn B19/B84
- Ausbau der Mühlhäuser Straße
- teilweise erfolgte Ertüchtigung der Rennbahn
- Kreisverkehrsplatz, Ernst-Thälmann-Straße
- Gestaltung der innerstädtischen Straßen
- Zentraler Omnibusbahnhof.

Weiter sind auch die folgenden Entwicklungen bei einer Fortschreibung des VEP zu berücksichtigen:

- Beschlüsse zum Bundesverkehrswegeplan 2030
Aussage: keine Straßenplanungen für Eisenach im vordringlichen Bedarf, d. h. keine Verkehrsverlagerungen für die nächsten 15 Jahre vorgesehen.
- Erfolgte Gewerbeansiedlungen (insbesondere: OPEL, Raben, Eichrodter Weg, Mühlhäuser Straße, etc.).
- Einzelhandelsentwicklung, insbesondere Errichtung großer Verkaufsflächen in den Randlagen Eisenachs erzeugen hohe Verkehrsmengen.
- Erfolgte Umsetzungen von Zielen aus dem VEP 1994
- Stadtplanerische Entwicklungen mit zu erwartenden verkehrlichen Auswirkungen (z. B.: Tor zur Stadt, Karlsplatz, Handballhalle, etc.)

Bei folgenden Projekten bleiben die Umsetzungen noch offen:

- Ortsumgehung Eisenach B19
- Ortsumgehung Stockhausen B84
- Ertüchtigung B19 im Stadtgebiet
- Ertüchtigung der B84 im Stadtgebiet
- Ertüchtigung der Hauptsammelstraßen im Stadtgebiet (u.a.: Landesstraßen, Rennbahn, Mühlhäuser Straße)
- Sanierung der Innenstadtstraßen
- Stärkung und Verbesserungen des Öffentlichen Personenverkehrs im Gesamtverkehr
- Integration und Weiterentwicklung verschiedener Verkehrsarten, auch untereinander
- Weiterentwicklung des Fuß- und Radverkehrs zur Hauptverkehrsart in der Nahmobilität
- Berücksichtigung von aktuellen Trends und Forschungsentwicklungen
- E-Mobilität als wichtiges Ergänzungsangebot und Fortschritt für eine funktionale Nahmobilität, auch mit der Aufgabe diese in die Region weiterzutragen.



Zielvorgaben für den VEP

Beim fortzuschreibenden VEP soll den aktuellen Rahmenbedingungen Rechnung getragen werden. Dabei soll das grundsätzliche Leitbild aus dem VEP 1994 auch bei der aktuellen Fortschreibung beibehalten werden: „Ein Maßnahmenprogramm für die umweltfreundlichen und platzsparenden Verkehrsarten Zufußgehen, Radfahren und Öffentlicher Personennahverkehr (Umweltverbund) ist ein zentrales Anliegen der Verkehrsentwicklung.“ (aus VEP Eisenach, März 1994, S. 9).

Daraus entwickelt sind die folgenden Zielvorgaben bei der Fortschreibung unerlässlich:

- Fokussierung auf leistungsfähige Straßen außerhalb der Wohngebiete mit der höchsten Bevölkerungsdichte für eine höhere Wohnqualität für die Eisenacher Bevölkerung
- Ausbau und weitestgehende Optimierung der definierten Hauptsammelstraßen zur Bewältigung der anforderungsgerechten Verkehre.
- Stadtverträglicher und leistungsgerechter Verkehr in der Stadt.
- Aufbau eines Verkehrsmodells zur Überprüfung der Leistungs- und Lenkungsmöglichkeiten der Verkehre (Verkehrsszenarien).
- Konsequente ÖV-Förderung, zur Gewährleistung der Erreichbarkeit von Stadt und Land.
- Maßnahmenprogramm zur Förderung der Nahmobilität als dominierende Fortbewegung im Binnenverkehr der Stadt Eisenach.

Arbeitspakete für die Fortschreibung des VEP

- (1) Beauftragung zur Erstellung eines Verkehrsmodells für die Gesamtstadt Eisenach. Dieses soll zur Kontrolle der angestrebten Ziele und Erreichung maximaler Bündelungseffekte auf dem vorhandenen Straßennetz aufgebaut werden.
- (2) Erste Ergebnisse und Szenarien aus optimierter Verkehrsmodellierung ableiten der Aufgabenstellung für die Fortschreibung des VEP präzisieren und ergänzen
- (3) Zwischenbericht zu den Zielstellungen bei der Fortschreibung des VEP an den Stadtrat.
- (4) Beauftragung eines begleitenden Büros für die Überarbeitung, Unterstützung und Bürgerbeteiligung bei allen auftretenden Fragen zur Fortschreibung des VEP.
- (5) Intensiver Bürgerdialog für die Einbindung und Akzeptanzerhöhung bei der Festsetzung angestrebter übergeordneter Ziele des VEP.
- (6) Zusammenfassung und Priorisieren der Maßnahmen zur zügigen Erreichung der angestrebten Ziele.
- (7) Beschlussreifer VEP als gemeinsames Gesamtpaket der Bevölkerung und Stadtverwaltung für den Stadtrat.
- (8) Evaluierung der Auswirkungen nach Umsetzung der Maßnahmen über einen jährlichen Bericht an den Stadtrat.

Der Verkehrsentwicklungsplan soll für einen stadtverträglichen Verkehr, mehr Wohn- und Aufenthaltsqualität in Eisenach stehen - tolle Burg, tolle Stadt.